

OF SALT AND RICE 29. OKT. – 29. NOV. 2024

Die Idee für unser Nepal-Trekking vom November 2024 stammt aus dem Buch "Of Salt and Rice" der Schweizer Ethnologin Hanna Rauber. Sie schreibt über das nomadische Leben der Bhote Khampa im Westen Nepal. Wir haben diese historische Route nachvollzogen und haben es nicht bereut.



Wir starten unser Abenteuer Anfang November in Kolti. Bereits der erste Tag wird zum Hitze-Härte-Test im endlosen und steilen Sonnenhang.



Die Locals sind wohl wissend früher aus den Federn und zu Beginn der Hitze bereits mit dem Viehfutter für den Winter auf dem Rückweg.



Den köstlichen Tee nehmen wir gerne an.



Auch unser Küchenteam ruht sich im Schatten aus.



Er lädt uns zum Dal Bhat ein. Auch die Nacht sollen wir doch bei ihm verbringen, es habe ja genug Platz im Zelt.



Diese Nomadenfamilie lebt sogar noch etwas bescheidener.



Die Traglasten der Ziegen und Schafe mit dem gegen Reis eingehandelten Salz sind für ein paar Nächte aufgeschichtet. Das Wasser für die frisch gefüllten Momos ist auf dem Feuer.



Die während dem langen Marsch geborenen Lämmchen sind ordentlich müde.



Das schmucke Dörfchen Kotigaon.



Blumiger Empfang in einem namenlosen Dorf.



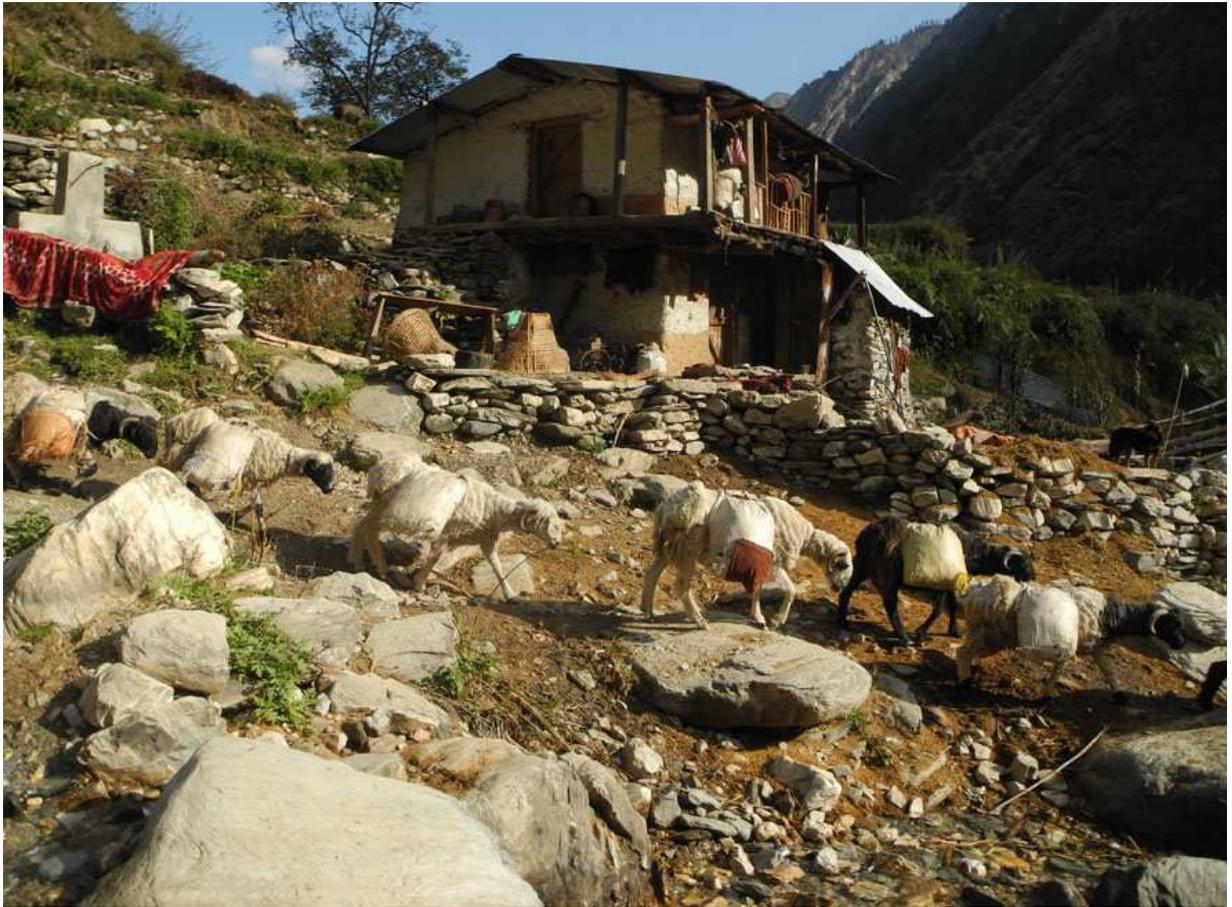
Die Dorfjugend von Deulisain lädt uns zu ihrem Fest ein. Es gibt Reis und Geiss.



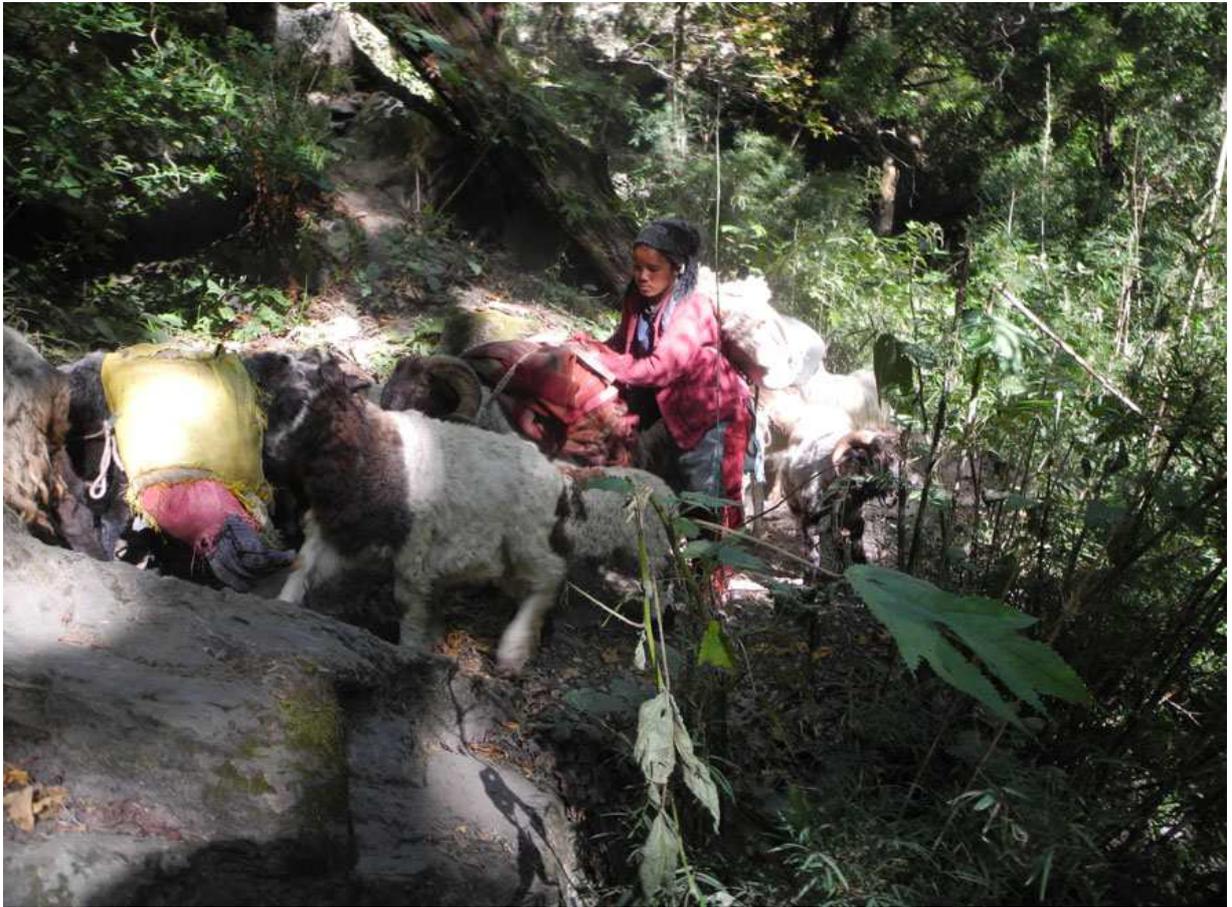
Ernten und Dreschen im Herbst.



Die Bananenstauden weisen auf ein angenehmes Klima hin.



Schafe und Ziegen sind die Lasttiere der Nomaden.



Nomadisieren – die ursprünglichste Lebensweise des Homo sapiens.



Der Tee ist stets bereit.



Zum Trocknen ausgelegte Heilkräuter. Gutes Geld, aber erst nach harter Arbeit auf hoch gelegenen Alpen.



Tibetan Tea wird im hölzernen Zylinder verquirlt.



Aufrichten des Küchenzelts im Wind auf Dhaulekharka.



Die 3000-Meter Flanke des mächtigen Saipal 7030m über der Alp Ranikharka.



Aufbruch beim Camp am Sakye Lagna 4709m.



Namenloser Pass mit Blick gegen Tibet.



Die unbestiegenen hohen Berge von Humla.



Holz für den Winter.



Unsere Donkeys am Margor Lek, Tibet im Hintergrund.



Camp mit Aussicht am Apsia Lek.



Die letzten Meter, nach vier Wochen.



Die Twin Otter der Tara Air holt uns am Talcha Airstrip ab. Fertig.